

Warum BWL-Kenntnisse für Ärzte so wichtig sind, Schwerpunkt BWL im Medizinstudium

Studierende der Humanmedizin zeichnet aus, dass sie größtenteils zu den Besten ihres Abiturjahrgangs gehören, es gewohnt sind steinige Wege durch mühsame bürokratische Prozesse zu durchlaufen und ihr Ziel Arzt zu werden fest vor Augen haben. Gleichzeitig befinden sie sich in traditionellen Universitätsstrukturen (und oftmals auch in noch viel traditionelleren Gebäuden dazu), die sich stoisch an die Maxime der besten medizinischen Ausbildung orientieren. Durch neue Technologien und Berufsbilder für Medizinabsolventen, die in den letzten 10 Jahren progressive zugenommen haben, wird diese Aufgabe der Universitäten immer schwieriger. Denn einerseits ist die medizinisch-fachliche Ausbildung das oberste Ziel, andererseits wird es immer bedeutender Studierende auch für andere Arbeitsbereiche vorzubereiten. Beispiel-Berufsbilder hierfür sind: Klinische Forscher, Innovationsmanager, Unternehmer, Gründer oder Krankenhaus-Manager.

Die (Modell)Studiengänge der führenden Unikliniken bieten keine betriebswirtschaftlichen Grundkurse in ihren Pflicht-Curricula dafür an. Die Nachfrage nach Einführungskursen in die Bereiche „Entrepreneurship“ und „Krankenhausmanagement“ wächst jedoch von Semester zu Semester, da viele Studierende der Generation Z auch alternative Karrierewege zur klassischen Facharzt-Laufbahn in Betracht ziehen. Und dafür benötigen sie – zumindest zur Orientierung – Fachkenntnisse in Ökonomie und Management.

Die Themen „Entrepreneurship und Geschäftsmodellierung“ finden generell im Gesundheitsbereich seit geraumer Zeit stärkere Aufmerksamkeit. Dies gilt umso mehr für das Teilgebiet Entrepreneurship Education, welches sich in den letzten Jahren als wissenschaftliche Disziplin etablieren konnte und zuletzt im Rahmen der strategischen Zielsetzung von Hochschulen und laufender Förderlinien eine größere Beachtung erfahren hat.

Hinter dem Thema „Entrepreneurship Education“ steckt mehr als nur die Vorstellung eines effektiven Trainings für angehende Gründer. Vermittelte Kompetenzen eröffnen neue Perspektiven und werden zunehmend wichtiger für eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben.

Auf dieser Grundlage wird seit drei Jahren das Wahlpflichtfach **„Startup Health – Unternehmensführung und –gründung im Gesundheitswesen“** für Studierende nach dem 6. Fachsemester von 8Health in Zusammenarbeit mit der Charité – Universitätsmedizin Berlin begleitet.

Lernen angehende Mediziner bereits früh im Studium erste Methodik und Instrumente betriebswissenschaftlicher Natur kennen, dann werden sie ihre Einblicke mit in die Bewertung medizinischer Prozesse einfließen lassen können. Nur durch Berücksichtigung wirtschaftlicher Abläufe, können effizient Ideen und Konzepte realisiert werden.

Sie möchten mehr über das Modul „Startup Health“ wissen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Durch langjährige Erfahrung im Lehrbetrieb einer führenden Universitätsklinik Europas, können wir Sie erfolgreich unterstützen.

Ihr Ansprechpartner:

Alexander Zuber
0178 133 62 71
info@8health.de

